

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Kompetenzfeld Deutsch, Kommunikation und Gesellschaft

Politik und Geschichte

DEFINITION UND ABGRENZUNG VON DEMOKRATIE



Impressum

Herausgegeben von

BILL – Institut für Bildungsentwicklung

Für den Inhalt verantwortlich

BILL – Institut für Bildungsentwicklung

Autor_in

Georg Moser, MA, 2016

Layout

Entwurf: typothese – M. Zinner Grafik und Raimund Schöftner

Umschlaggestaltung: Adriana Torres

Satz: Kunstlabor Graz von uniT, Jakominiplatz 15/1.Stock, 8010 Graz

Die Verwertungs- und Nutzungsrechte liegen beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Beispiele wurden für Einrichtungen der Erwachsenenbildung entwickelt, die im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Bildungsangebote durchführen. Jegliche kommerzielle Nutzung ist verboten.

Die Rechte der verwendeten Bild- und Textmaterialien wurden sorgfältig recherchiert und abgeklärt. Sollte dennoch jemandes Rechtsanspruch übergangen worden sein, so handelt es sich um unbeabsichtigtes Versagen und wird nach Kenntnisnahme behoben.

Erstellt im Rahmen des ESF-Projektes Netzwerk ePSA. Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

NETZWERK ePSA



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Inhalt

1.	Inhalt und Ziele	3
2.	Notwendige Vorkenntnisse	3
3.	Deskriptoren	4
4.	Arbeitsaufträge	5
	Arbeitsauftrag 1: Text „Was ist Demokratie“ lesen und inhaltlich erschließen	5
	Arbeitsauftrag 2: Demokratie und andere Herrschaftsformen	6
	Arbeitsauftrag 3: Wahlen, Mehrheitssysteme	6
	Arbeitsauftrag 4: Grundzüge eines demokratischen Systems	7
5.	Handouts	8
	Handout 1 – Was ist Demokratie?	
	Handout 2 – Schematische Darstellung zur Trennung der Gewalten	
	Handout 3 – Die Demokratie und andere Herrschaftsformen	
	Handout 4 – Zusammenfassung Demokratie	
	Handout 5 – Demokratie	

1. Inhalt und Ziele des Moduls

Das Modul beinhaltet Texte, die den Begriff Demokratie thematisieren. Ausgehend von einem Bildimpuls wird Grundsätzliches zu Wahlen erörtert. Am Ende erfolgt eine Sicherung des Wissens und der sprachlichen Kompetenzen in Form einer eigenständigen Zusammenfassung der bearbeiteten Grundzüge eines demokratischen Systems.

Die Kernidee besteht darin, die Lernenden zu fordern und zu unterstützen, die Texte inhaltlich zu erarbeiten und darüber in einen Austausch zu kommen. Dabei werden wesentliche Begriffe zum Thema erarbeitet und reflektiert. Auf diese Weise wird das Vokabular geübt und die Lernenden haben die Möglichkeit, ihre eigenen Vorstellungen von Definitionen zu Demokratie zu überdenken.

Das Modul soll im Sinne einer konstruktivistischen Didaktik für die Lernenden Möglichkeiten bieten, sich sprachlich und inhaltlich mit demokratischen Grundhaltungen auseinanderzusetzen. Hierbei wird auf das Modul Geschichte der Menschenrechte verwiesen, das den Wortschatz für Gespräche über Menschenrechte anbietet und Informationen sowie Diskussionsmaterial vorstellt. In der Folge stehen Texte zur Definition und Abgrenzung des Begriffes Demokratie zur Verfügung und zur Diskussion. Die Entscheidungsfindung durch Wahlen wird erarbeitet und reflektiert. Für die Anwendung sprachlicher und intellektueller Kompetenzen sollen die Lernenden die Zitate im Modul „Zitate bekannter Persönlichkeiten zur Demokratie“ in einen Zusammenhang mit dem erworbenen Wissen stellen und ihre Überlegungen und Meinungen darstellen.

Bei den Handouts handelt es sich um Materialien, die bereits im Rahmen von Vorbereitungslehrgängen zum Pflichtschulabschluss in Gruppen mit einem hohen Anteil von Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache verwendet und erprobt wurden.

2. Notwendige Vorkenntnisse

Bei der Arbeit mit dem Modul „Definition und Abgrenzung von Demokratie“ wird auf die Module „Geschichte der Menschenrechte“ sowie „Zitate bekannter Persönlichkeiten zur Demokratie“ verwiesen.

3. Deskriptoren

Texte verstehen und geschichtliche und gesellschaftliche Zusammenhänge herstellen

1. Texte formal und inhaltlich erschließen
2. Aus Texten Fragen ableiten
5. Texte reflexiv und kritisch erfassen
9. Kernkonzepte politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Systeme unterscheiden

Schreiben und Standpunkte darlegen

12. Informationen bearbeiten und schriftlich mitteilen
15. Grundregeln der Rechtschreibung sowie die Grundgrammatik richtig anwenden

Partizipieren und mündlich kommunizieren

16. Sich selbst als handelnde Person mit spezifischen Rechten begreifen
17. Aktiv zuhören, verständlich sprechen und sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen
22. Grundlegenden Wortschatz und Grundgrammatik richtig verwenden

4. Arbeitsaufträge

Arbeitsauftrag 1:

Text „Was ist Demokratie?“ lesen und inhaltlich erschließen

Setting: Einzelarbeit (EA), Partner_innenarbeit (PA)

Methode(n): Lesen und Markieren von Schlüsselbegriffen,
Vergleichen der Schlüsselbegriffe, Kärtchennotiz,
Moderation durch eine_n Teilnehmer_in

Dauer: 60 Minuten

Materialien: Text (Handout 1) „Was ist Demokratie?“; Visualizer oder Tafel; Schematische Darstellung zur Trennung der Gewalten (Handout 2); Wörterbücher oder Smartphones (Internetzugang über WLAN); Textmarker; Kärtchen; Laptop mit Beamer oder Flipchart

Ablauf:

Die Lernenden lesen den Text „Was ist Demokratie?“ und markieren die Schlüsselbegriffe. Das heißt, Wörter, die sofort den Inhalt des Textes in Erinnerung bringen. Die/der Lehrende kann hier eine Wortgruppe als Beispiel im Text am Visualizer unterstreichen oder an die Tafel schreiben: z.B. „Herrschaft des Volkes“.

Die Lernenden vergleichen ihre Schlüsselbegriffe und versuchen, sich auf die selben zu einigen. Im Anschluss werden diese auf Kärtchen notiert.

Ein_e Lernende_r wird ausgewählt und gefragt, ob sie die Moderation übernehmen möchte. Sie fordert ihre Kolleg_innen auf, die gefundenen Schlüsselbegriffe im Plenum vorzustellen.

Die/der Lehrende digitalisiert die gefundenen Begriffe und überträgt sie in ein Dokument, das, wenn möglich, für die Lernenden einsichtig ist.

Zur Veranschaulichung kann die schematische Darstellung zur Trennung der Gewalten (Handout 2) verwendet werden.

Mit Hilfe der Schlüsselbegriffe formulieren die Lernenden im Plenum mündliche Aussagen zum Thema. An dieser Stelle sollte abhängig von den Lernenden, die Möglichkeit für die/den Lehrende_n gegeben sein, ein Gespräch über die Ansichten und Meinungen der Lernenden zum Thema anzuregen.

Arbeitsauftrag 2: Demokratie und andere Herrschaftsformen

Dieser Auftrag eignet sich gut zum binnendifferenzierten Arbeiten – für Lernende mit rascherem Arbeitstempo.

Setting: EA, PA oder Gruppenarbeit (GA)

Methode(n): Lesen und markieren von Schlüsselbegriffen, Diskussion

Dauer: 25 Minuten

Materialien: Text (Handout 3) „Die Demokratie und andere Herrschaftsformen“;
Wörterbücher oder Smartphones (Internetzugang über WLAN);
Textmarker

Ablauf:

Die Lernenden lesen die Texte im Handout 3 und markieren die Schlüsselbegriffe.

Daraufhin diskutieren sie in Vierergruppen oder zu zweit 10 Minuten darüber, wie unmöglich es ist, in totalitären und autoritären Systemen demokratisch zu handeln.

Arbeitsauftrag 3: Wahlen, Mehrheitssysteme

Setting: GA, Plenum (PL)

Methode(n): Diskussion, Notizen

Dauer: 30 – 60 Minuten

Materialien: Internet und Beamer; Wortkarten oder Tafelbild mit den Wörtern „frei, geheim, gleich, allgemein!“; Wörterbücher oder Smartphones (Internetzugang über WLAN); Beispiel für einen Bildimpuls (Projektion): „Indien: Wahlen in der größten Demokratie der Welt“ www.tagesschau.de/multimedia/bilder/wahl-indien100.html (15-02-10)

Ablauf:

Im Plenum werden folgenden Fragen besprochen:

Was können Sie auf dem Foto erkennen?

Klären Sie die Begriffe: (Wahlen sind) frei, geheim, gleich, allgemein!

Diskutieren Sie, wodurch diese Eigenschaften von Wahlen in „demokratischen“ Systemen eingeschränkt werden können!

Arbeitsauftrag 4:

Grundzüge eines demokratischen Systems

Setting: EA

Methode(n): Texterschließung, Einzelkorrektur durch Lehrende

Dauer: 60 Minuten

Materialien: Alle Notizen und Handouts bisher; für Lernende mit großem Förderbedarf kann das Handout 4 („Zusammenfassung Demokratie, Liste“) eingesetzt werden; Wörterbücher oder Smartphones (Internetzugang über WLAN); Zusammenfassung Demokratie (als Vergleichstext, Handout 5)

Ablauf:

Die Lernenden stellen einen kurzen Text zusammen, der die Grundzüge eines demokratischen Systems festhält. Im Anschluss wird das Handout 5 ausgeteilt. Die Lernenden vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Text „Demokratie“ im Handout 5 und ergänzen, falls nötig, ihre Aufzeichnungen.

Der/die Lehrende bietet ihre Unterstützung an, die erarbeiteten Texte zu korrigieren.

Hinweis an Lehrende und Lernende: Das Handout „Demokratie“ ist kein „Abschreibetext“ oder „Merktext“.



5. Handouts

Handout 1 – Was ist Demokratie?

Handout 2 – Schematische Darstellung zur Trennung der Gewalten

Handout 3 – Die Demokratie und andere Herrschaftsformen

Handout 4 – Zusammenfassung Demokratie (Liste)

Handout 5 – Demokratie



Handout 1 – (B2)

WAS IST DEMOKRATIE?

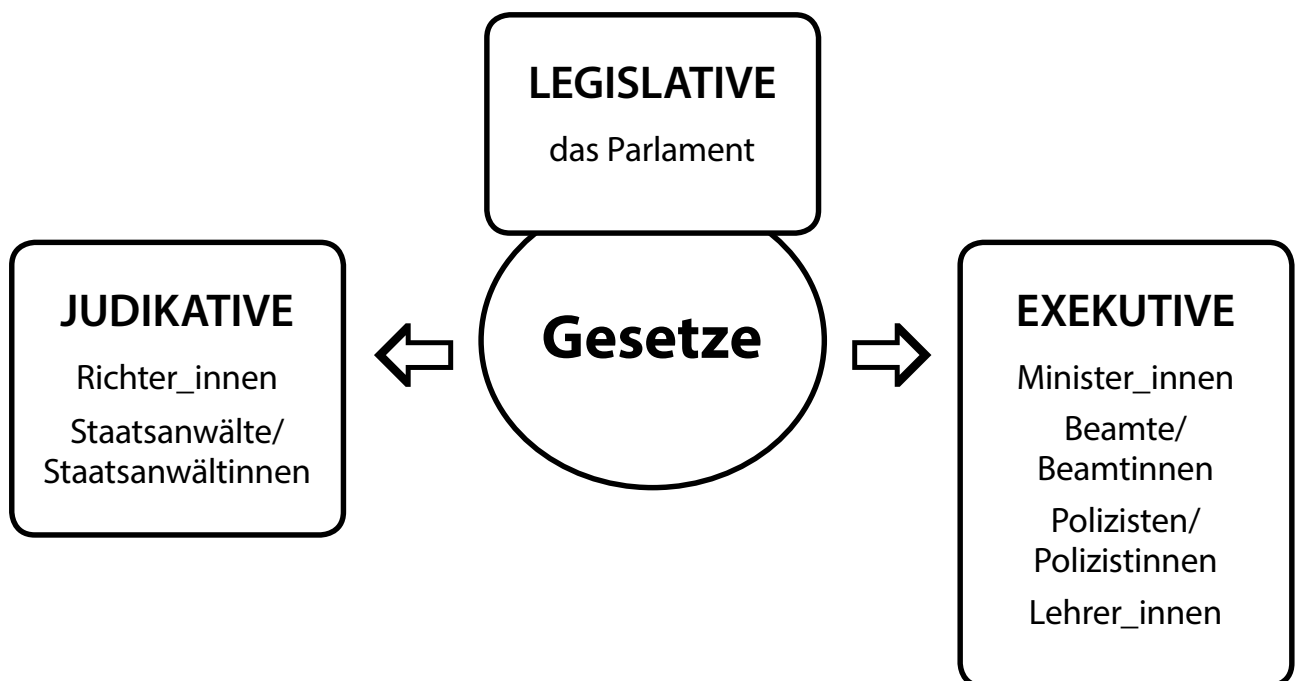
<p>Lesen Sie den Text .</p> <p>Markieren Sie die Schlüsselbegriffe. (Das heißt, Wörter, die sofort den Inhalt des Textes in Erinnerung bringen.)</p> <p>Vergleichen Sie Ihre Schlüsselbegriffe mit einem_r Partner_in. Einigen Sie sich, wenn möglich, auf die selben Begriffe und notieren Sie diese auf Kärtchen!</p>	<p>Ihre persönlichen Notizen (Übersetzungen)</p>
<p>Der Begriff <i>Demokratie</i> kommt aus der griechischen Sprache und bedeutet „Herrschaft des Volkes“.</p> <p>Die antiken „Demokratien“ in Athen und Rom stellen Vorläufer der heutigen Demokratien dar und entstanden als Reaktion auf zu große Machtfülle und Machtmissbrauch der Herrscher_innen.</p> <p>Erst im 17./18. Jahrhundert formulierten Philosoph_innen die wesentlichen Elemente einer modernen Demokratie, wie demokratische Grundrechte/Menschenrechte, Religionsfreiheit und Trennung von Kirche und Staat und die Gewaltentrennung.</p> <p>Die Gewaltentrennung bedeutet, dass die Gewalten Legislative (Gesetzgebung), Exekutive (Ausführung der Gesetze) und Judikative (Kontrolle durch unabhängige Gerichte) voneinander getrennt sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die <i>Legislative</i> (das Parlament) beschließt die Gesetze. • Die <i>Exekutive</i> (die Regierung und die öffentliche Verwaltung, z.B. Polizei und Minister_innen) führt die Gesetze aus. • Die <i>Judikative</i> (Die Richter_innen und Staatsanwälte/ Staatsanwältinnen) arbeitet unabhängig. <p>Weltweit sind heute die meisten demokratisch verfassten Staaten Republiken, das heißt, sie kennen keine erblichen Ämter.</p> <p>Einige Staaten Europas, insbesondere in Nordeuropa (Großbritannien, BENELUX-Länder, Skandinavien) haben aber als konstitutionelle Monarchien das Königtum bzw. Fürstentum beibehalten. Ihre Verfassung garantiert jedoch trotzdem alle demokratischen Grundrechte und schränkt Aufgaben und Kompetenzen des Monarchen bzw. der Monarchin wesentlich ein¹.</p>	

¹ URL: <http://demokratie.geschichte-schweiz.ch/pressefreiheit-medien.html> (15-04-22) gekürzt



Handout 2 – SCHEMATISCHE DARSTELLUNG ZUR TRENNUNG DER GEWALTEN

DIE DREI GEWALTEN:





Handout 3 – (B2)

DIE DEMOKRATIE UND ANDERE HERRSCHAFTSFORMEN

Lesen Sie die Texte. Markieren Sie die Schlüsselbegriffe. Das heißt, Wörter, die sofort den Inhalt des Textes in Erinnerung bringen.

Diskutieren Sie in Vierergruppen (oder zu zweit) 10 Minuten darüber, wie unmöglich es ist, in totalitären, autoritären Systemen demokratisch zu handeln.

DIE DEMOKRATIE	Staatsform mit einer Verfassung, die allgemeine persönliche und politische Rechte garantiert, mit fairen Wahlen und unabhängigen Gerichten.
DAS TOTALITÄRE REGIME	Herrschaft einer kleinen Gruppe von Machthaber_innen auf der Grundlage einer Ideologie, die allgemeine Geltung für alle Lebensbereiche beansprucht und meist Züge einer Ersatzreligion annimmt. Das Regime duldet keine Abweichung von seiner Staatsideologie, nicht einmal in Gedanken. Regimegegner_innen werden mit Folter, Konzentrationslagern und Völkermord mundtot gemacht. Beispiele aus der Geschichte: Nationalsozialismus, Stalinismus
DAS AUTORITÄRE REGIME	Herrschaft einer kleinen Gruppe von Machthaber_innen. Im Gegensatz zum totalitären Staat haben autoritäre Regime keine ausgeprägte Staatsideologie und tolerieren gewisse Freiheiten (z.B. wirtschaftliche und kulturelle), solange ihre Herrschaft nicht gefährdet wird. Das wichtigste Ziel eines autoritären Regimes ist die Erhaltung der eigenen Macht und die persönliche Bereicherung auf Kosten des Staates bzw. seiner Bevölkerung. ²

² URL: <http://demokratie.geschichte-schweiz.ch/pressefreiheit-medien.html> (15-03-17)



Handout 4 – (B2)

ZUSAMMENFASSUNG DEMOKRATIE

Die Demokratie, das politische System, die Verfassung, das Grundgesetz

DIE PERSÖNLICHEN RECHTE:

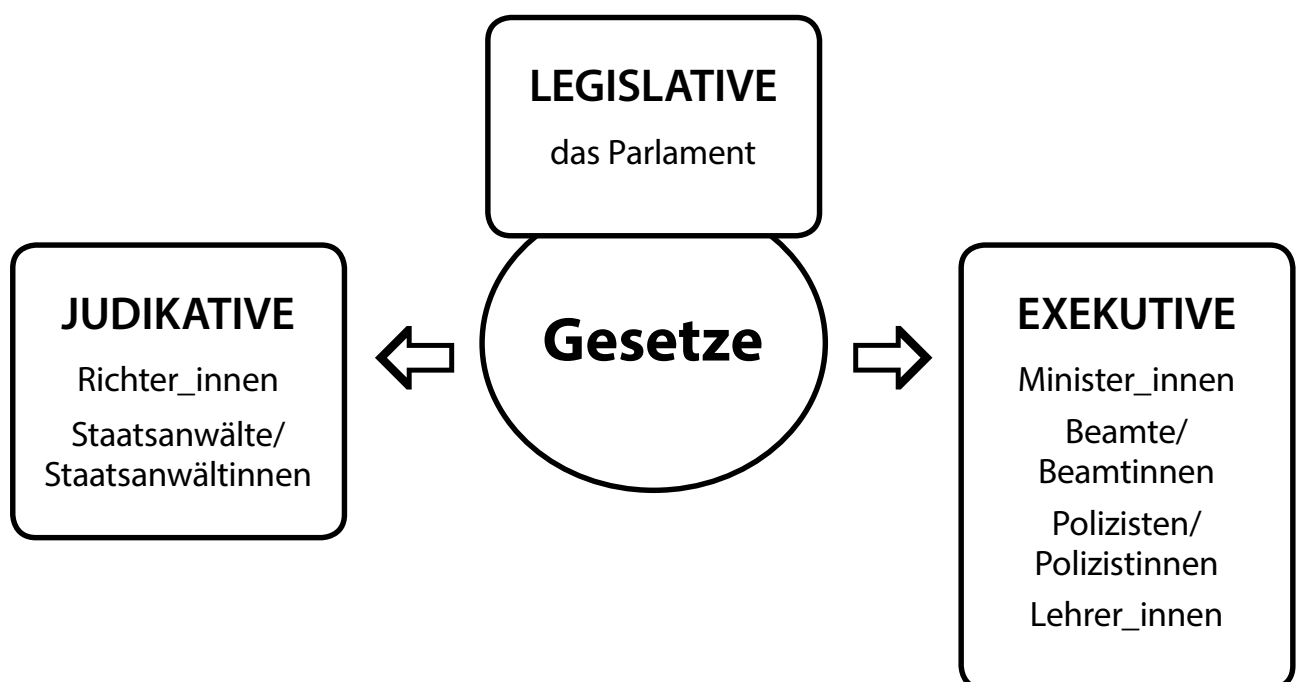
die Allgemeinen Menschenrechte
(das Recht auf Sicherheit, Gleichheit, die Freiheit der Meinung und die Freiheit der Religion)

DIE POLITISCHEN RECHTE:

Wahlen: frei, fair, geheim, allgemein
(passives Wahlrecht: Jede/r kann auch gewählt werden.)

DREI GEWALTEN GETRENNT:

- Die *Legislative* (Legislative = Gesetzgebung): Das Parlament, das Gesetze **beschließt**.
- Die *Exekutive* (Exekutive = Ausführung der Gesetze): Die Regierung und die öffentliche Verwaltung, z.B. Polizei und Minister_in, die Gesetze **ausführen**.
- Die *Judikative* (die Kontrolle durch unabhängige Gerichte): Die Richter_innen und die Staatsanwälte/Staatsanwältinnen **arbeiten unabhängig**.





Handout 5 – (B2)

DEMOKRATIE

Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit dieser Zusammenfassung zur Demokratie und ergänzen Sie – wenn nötig – Ihre Ergebnisse.

Eine Demokratie ist ein politisches System mit einer Verfassung, die von den Bürger_innen beschlossen wurde. Die Verfassung ist ein Grundgesetz. Sie garantiert die persönlichen Rechte und die politischen Rechte der Bürger_innen.

- **PERSÖNLICHE RECHTE**

sind Menschenrechte – wie Sicherheit, Gleichheit, die Freiheit der Meinung und der Religion.

- **POLITISCHE RECHTE**

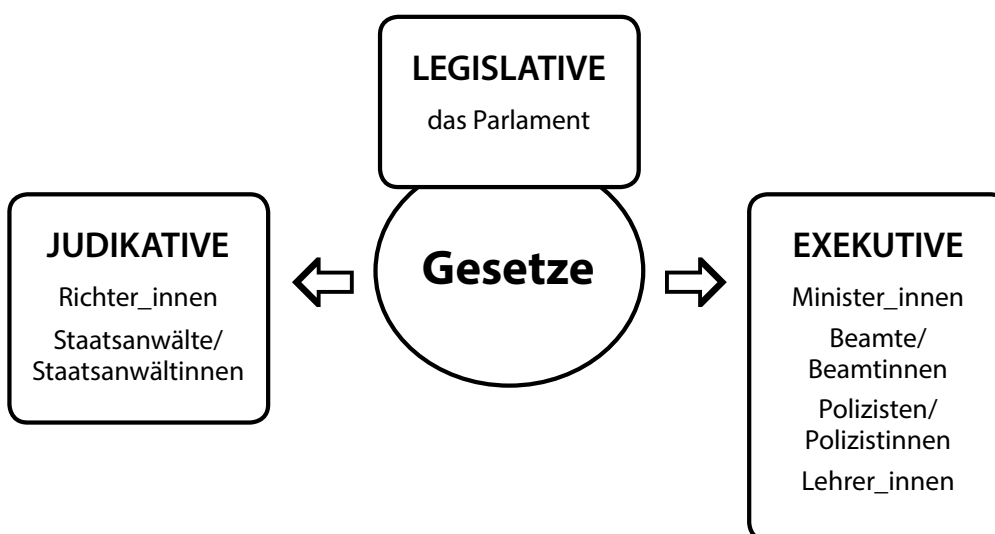
sind zum Beispiel das Recht auf Wahlen. Es gibt ein aktives und ein passives Wahlrecht. Wahlen müssen frei, geheim, fair und allgemein sein.

In einer Demokratie darf die Macht nicht bei wenigen Personen sein. Die drei **Gewalten** eines Staates müssen aufgeteilt werden.

- Die **LEGISLATIVE** ist die **Gesetzgebung**. Das Parlament beschließt die Gesetze.

- Die **EXEKUTIVE** führt die **Gesetze aus**. Das sind Minister_innen, Polizei, Lehrer_innen und die öffentliche Verwaltung.

- Die **JUDIKATIVE** sind die **Gerichte**. Die Richter_innen und Staatsanwälte/Staatsanwältinnen arbeiten und entscheiden unabhängig, sie handeln nur nach dem Gesetz.



Die Demokratie braucht gebildete, mutige, verantwortungsbewusste, kritische, selbst denkende Bürger_innen. Bildung und Lernen ist daher sehr wichtig.